

Mediengespräch zur Lancierung der Elternbroschüre „Sexualerziehung von Kleinkindern und Prävention von sexueller Gewalt“

Sperrfrist 27.Oktober, 11.00 Uhr

---

## **Altersgerechte Sexualerziehung ist Kinderschutz**

Präsentation NR Jacqueline Fehr, Präsidentin der Stiftung Kinderschutz Schweiz

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Sie heute zur Lancierung unserer Broschüre „Sexualerziehung bei Kleinkindern und Prävention von sexueller Gewalt“ begrüßen zu dürfen. Der eben erst lancierte Bericht (16.10) der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen weist darauf hin, dass die Gesellschaft, Eltern und Schulen für eine umfassende Sexualerziehung zu sorgen haben, um Jugendliche auf dem Weg zu einer respekt-, lust- und liebevollen Sexualität zu begleiten. Wir möchten Ihnen heute verdeutlichen, wie wichtig diese Begleitung tatsächlich ist. Dass diese aber viel früher als in der Schule, nämlich schon im Kleinkindalter, beginnen muss. Dies, um unsere Kinder zu stärken und sie zu schützen.

Immer wieder erschütternde Vorkommnisse und die wachsende Sensibilität für sexuelle Gewalt an Kindern haben zu einer grossen Verunsicherung im erzieherischen Alltag geführt. Eltern stellen sich zunehmend die Frage, wie sie ihre Kinder vor sexuellen Übergriffen schützen und ihnen gleichzeitig den so wichtigen und notwendigen Raum für eigene Erfahrungen und Entdeckungen lassen können.

Wer Kinder hat weiss, dass dies eine schwierige Aufgabe ist.

Stellen Sie sich zum Beispiel Situationen im Alltag von 4-jährigen Kindern vor:

- Der 4-jährige Benjamin möchte mit seiner gleichaltrigen Freundin Doktorspiele spielen, aber die Eltern verbieten es ihm.
- Die Eltern schimpfen mit der 5-jährigen Tina, wenn sie sich weigert, der Grossmutter einen Kuss zu geben, obwohl sie sagt, dass sie ihre nassen Küsse überhaupt nicht mag
- Die Mutter erlaubt es dem 3-jährigen Klaus nie, zu ihr in die Badewanne zu steigen
- Wenn der 4-jährige Samuel nackt in der Wohnung herumläuft und mit seinem Penis spielt, sagen die Eltern, das mache man nicht, das sei unanständig
- Leann möchte ihren Freund Max küssen und umarmen, aber ihr Vater findet, das gehöre sich nicht für Kinder
- Alle Buben und Mädchen in einer Kinderkrippe baden nackt, nur Selma und Gian müssen Badekleider tragen, weil ihre Eltern das so wollen
- Beim Waschen auf dem Wickeltisch, benennt die Mutter von Tim alle seine Körperteile, die Geschlechtsorgane überspringt sie aber beschämt

Welche Signale werden den Kindern durch ihre Eltern vermittelt?

- Ein nackter Körper und die eigenen Geschlechtsorgane sind tabu
- Körperliche Nähe, Zärtlichkeit und Sexualität sind Erwachsenen vorbehalten
- Du darfst nicht über deinen eigenen Körper bzw. über Nähe und Distanz im Umgang mit diesem bestimmen.
- Du darfst nicht nein sagen, sondern hast den Eltern zu gehorchen, auch wenn es um deinen Körper geht
- Du sollst keine Freude und Lust an deinem eigenen Körper haben
- Sich selber Lust zu verschaffen und Lust zu empfinden, ist nicht erwünscht

Kinder, die eine tabuisierende oder keine Sexualerziehung erhalten und die eigene Neugierde nicht ausleben und damit wertvolle Körpererfahrungen nicht machen können, werden in ihrer

natürlichen sexuellen Entwicklung behindert. Sie lernen nicht, dass ihr Körper etwas Wertvolles ist, auf das sie stolz sein können. Sie lernen auch nicht, dass der Körper etwas schützenswertes ist, und dass sie das Recht haben zu bestimmen, wer sie wo anfassen darf. Sie lernen nicht, dass mit dem Körper lustvolle Erfahrungen gemacht werden können.

Doch genau diese Lernprozesse und Erfahrungen brauchen bereits Kinder. Nicht nur, um im Erwachsenenalter eine natürliche und respektvolle Sexualität leben zu können, sondern ebenso, um sich besser gegen sexuelle Übergriffe wehren zu können. Wollen wir Kinder vor sexueller Gewalt schützen, müssen wir deshalb bereits im Kleinkindalter ihre sexuelle Entwicklung unterstützen und ihnen ermöglichen, ihre Neugierde und Lust auszuleben und entsprechende Erfahrungen zu sammeln. Der altersgerechten Sexualerziehung, das wird Ihnen Herr Wermuth anschliessend schildern, kommt dabei schon früh und nicht erst in der Schule ein grosser Stellenwert zu.

Um Eltern in dieser wichtigen Erziehungsaufgabe zu unterstützen, hat die Stiftung Kinderschutz Schweiz und die Mütter- und Väterberatung Schweiz diese Broschüre erarbeitet. Eltern erhalten sie ab sofort kostenlos von den Mütter- und Väterberatungsstellen in ihrer Region. Vorerst ist sie nur in Deutsch erhältlich, ab Anfang 2010 auch in Französisch und Italienisch.

Bislang gab es in der Schweiz keine vergleichbare Publikation, welche gleichzeitig die Sexualerziehung von Kleinkindern und die Prävention von sexueller Gewalt thematisiert und die Zusammenhänge aufzeigt.

Wir hoffen, mit dieser Broschüre einen Beitrag an die Sensibilisierung der Eltern und letzten Endes an den Schutz der Kinder vor sexueller Gewalt leisten zu können.